

gie der SED ist auf eine hohe Effektivität der Arbeit gerichtet. Wichtig ist insbesondere, Arbeitszeit in bedeutenden Größenordnungen einzusparen und den Produktionsverbrauch zu senken. Hinzu kommt die höchstmögliche Auslastung der Grundfonds. All das muß in beträchtliche jährliche Senkungsraten der Selbstkosten münden. Für die Industrie sind 2,2%, für das Bauwesen 2,1% und für die Senkung des spezifischen Transportaufwandes der Volkswirtschaft 3,2% vorgesehen. Dazu ist eine exakte Planung, Abrechnung und strenge Kontrolle der K. erforderlich. Der K.begriff hat in der marxistischen Werttheorie seine Grundlage. Wertgröße und K. sind nicht identisch; sie unterscheiden sich quantitativ und qualitativ. Der —> *Wert* wird durch den gesellschaftlich notwendigen Aufwand an gesellschaftlicher Arbeit bestimmt. Die K. sind (ausgehend vom Erfassungsbereich und ihrer Meßbarkeit) eine betriebsindividuelle Größe, die von spezifischen Reproduktionsbedingungen

(Standort, technische Ausrüstung, technologisches Niveau, Organisation, Qualifikation der Arbeiter und Angestellten u. a. m.) abhängig ist. K. sind also vornehmlich eine betriebsindividuelle Ausdrucksform des Aufwandes an vergegenständlichter und eines Teiles der lebendigen Arbeit. Im Sinne dieser Ableitung trifft der Begriff der K. ausschließlich für den Geldausdruck der Aufwendungen der Kombinate, Betriebe und Einrichtungen im Produktions- und Zirkulationsbereich zu, und zwar für die Beschaffungs-, Produktions- und Realisierungstätigkeit. Die Aufwendungen in allen anderen Bereichen sind Verwendung des im Produktionsprozeß geschaffenen —* *Mehrprodukts*. Ausgehend von der eigenverantwortlichen Tätigkeit im Rahmen der zentralen staatlichen Planung, werden zur Durch-

setzung der —* *wirtschaftlichen Rechnungsführung* (Preisbildung u. a.) sowie aus planungs-, abrechnungstechnischen und volkswirtschaftlichen Bilanzierungsgründen in den Wirtschaftseinheiten des Produktions- und Zirkulationsbereiches auch Aufwendungen als K. ausgewiesen, die z. T. Verwendung des geschaffenen Mehrprodukts sind. Die K. umfassen K. der vergegenständlichten Arbeit (Abschreibungen, Mieten, Pachten, Material, fremde Leistungen); K., die durch lebendige Arbeit entstehen (Löhne und Prämien, soweit Prämien als K.bestandteile erscheinen, Beiträge); K., die Mehrproduktverwendung im Sinne der Werttheorie sind (Zinsen, Steuern, Vertragsstrafen). Das Niveau, die Struktur und die Entwicklung der K. nehmen innerhalb der sozialistischen Betriebswirtschaft eine hervorragende Stellung ein. Sie spiegeln in vielfältiger Weise die Leistungen der Werktätigen wider. Die Senkung der K. ist eine wichtige Aufgabe der Leitung und Planung der sozialistischen Volkswirtschaft und Gegenstand des sozialistischen Wettbewerbs der Werktätigen. Bereits in der Produktionsvorbereitung müssen in entscheidendem Maße die Bedingungen und Voraussetzungen für die Senkung der K. pro Erzeugnis- und Leistungseinheit geschaffen werden. Deshalb ist es notwendig, K.normative, K.normen und K.limite anzuwenden, die den ökonomischen Einsatz der Technik sowie die wirtschaftliche Nutzung von Material, Energie und Arbeitszeit fördern und dementsprechend für die Werktätigen überschaubar und bis zum Arbeitsplatz abrechenbar sind. Grundlegende Beziehungen bestehen darin, daß K. und Erlöse in ihrer Gegenüberstellung den —* *Gewinn* ergeben, daß mangelnde Qualität der Arbeit in der Regel zu überhöhten K. führt (K. für Ausschuß-, Garantie- und Nacharbeiten) und